

# Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 82.

Mittwoch, 10. April

1912.

Verlagspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile ober deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile ober deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingelände) 150 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Die heftigen Stürme der letzten Tage haben im Deutschen Reich — besonders an der Nordseeküste — und im Auslande großen Schaden angerichtet.

In der schwäbischen Alb schneit es wie im Winter.

Auf der badischen Nebenbahn Rosbach—Mudau entgleiste ein Zug. Der Heizer wurde getötet, der Lokomotivführer schwer und mehrere Reisende leichter verletzt.

Admiral Viale ist an Stelle des aus Gesundheitsrück-sichten von seinem Posten zurückgetretenen Admiral Faravelli zum Oberbefehlshaber der italienischen Flotte ernannt worden.

Der Hauptdeich am Mississippi bei Goldenlake in Ar-kansas ist gebrochen.

Die diesjährigen Fachlehrerprüfungen im Zeichnen und Schreiben finden Anfang Juli vor Beginn der großen Ferien statt.

Gesuche um Zulassung zur Fachlehrerprüfung im Zeichnen sind von Bewerbern, die die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen, bei dem Bezirksschulinspektor ihres Aufenthaltsortes, von Nichtsachsen dagegen unmittelbar bei dem unterzeichneten Ministerium bis spätestens den 22. April 1912

unter Beifügung der in § 4 Punkt 6 der Prüf.-O. vom 1. Dezember 1904 ausgeführten Zeugnisse einzureichen.

In dem Gesuche ist anzugeben, für welche Gattung von Schulen der Bewerber die Befähigung zur Erteilung des Zeichnungsunterrichts erlangen will.

Diejenigen, welche sich der Fachlehrerprüfung im Schreiben unterwerfen wollen, haben ihre Gesuche um Zulassung nebst den nach § 28 der Prüf.-O. vom 1. November 1877 beizufügenden Zeugnissen bis zu gleichem Zeitpunkt bei dem Bezirksschulinspektor ihres Aufenthaltsortes anzubringen.

Die Bezirksschulinspektoren haben die Gesuche nebst Unterlagen halbwegs an den Prüfungskommissar, Bezirksschulinspektor Oberschulrat Dr. Priezel in Dresden, einzuliefern.

Dresden, den 21. März 1912.

411 Sem

## Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

2039

Die königliche Kreishauptmannschaft hat dem Schulknaben Paul Richard Löwe in Maderberg für die von ihm am 30. Januar dieses Jahres mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung eines Knaben vom Tode des Ertrinkens in der Räder bei Lohdorf eine Geldbelohnung bewilligt.

812 III

Dresden, am 19. März 1912.

2584

## Königliche Kreishauptmannschaft.

## Amtlicher Teil.

### Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Rechtsanwalt und Notar Geh. Justizrat Dr. Schill in Leipzig den Titel und Rang eines Geheimen Rates zu verleihen.

### Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Straßwärter a. D. Karl August Hentschel in Wittmannsdorf bei Geringswalde das Ehrenkreuz zu verleihen.

Die Ministerien des Innern und der Finanzen haben dem Gemeindevorstand zu Schreiersgrün (Amtshauptmannschaft Auerbach) die Befugnis zur Anordnung der Zwangsvollstreckung in bewegliche körperliche Sachen und in den Arbeits- und Dienstlohn erteilt.

Ferner hat nun auch das Finanzministerium dem Gemeindevorstand zu Großschachwitz (Amtshauptmannschaft Pirna) die gleiche Befugnis erteilt.

Dresden, am 6. April 1912.

424 II G

## Ministerium des Innern, II. Abteilung.

2571

Durchschnitte der höchsten Preise für im April an Militärpferde zu verabreichendes Futter mit einem Aufschlag von fünf vom Hundert:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 k.
Leipzig für die Stadt Leipzig und die Bezirke der Amtshauptmannschaften Leipzig, Borna und Grimma:	22 M. 55 Pf.	11 M. 26 Pf.	5 M. 78 Pf.
Döbeln für den Bezirk der Amtshauptmannschaft:	21 - 21 -	12 - 60 -	7 - 56 -
Döbeln	21 - 97 -	10 - 40 -	6 - 30 -
Wittweiba	22 - 05 -	12 - 08 -	7 - 88 -

Leipzig, den 6. April 1912.

## Königliche Kreishauptmannschaft.

II G 1520

2675

## Nichtamtlicher Teil.

### Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 10. April. Se. Majestät der König empfing vormittags die Hofdepartementschefs zum Rapport und nahm anschließend die Vorträge der Herren Staatsminister sowie des Kabinettssekretärs entgegen.

Nachmittags 4 Uhr 52 Min. wird Se. Majestät zur Kuerbahn nach Eisenberg in Sachsen-Altenburg reisen.

## Deutsches Reich.

### Die deutschen Gesellschaften mit beschränkter Haftung im Jahre 1911.

Nach den Ermittlungen des Kaiserl. Statistischen Amtes wurden im Jahre 1911 4051 Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 399,87 Mill. M. Stammkapital in deutschen Handelsregistern neu eintragen, gegenüber 3872 Gesellschaften mit 385,63 Mill. M. im Jahre 1910. Im Jahre 1911 wurden von jenen 4051 Gesellschaften 2070 unter Einbringung von Sachvermögen gegründet; das Stammkapital dieser Gesellschaften in Höhe von 242,39 Mill. M. wurde zum Betrage von 177,25 Mill. M. durch die Sacheinlagen zur Deckung gebracht.

Bei 997 bereits bestehenden tätigen Gesellschaften m. b. H. erfolgten im Jahre 1911 Erhöhungen des Stammkapitals um 99,94 Mill. M. Bei 73 Gesellschaften fanden Kapitalherabsetzungen um 18,87 Mill. M. statt.

1180 Gesellschaften mit 108,91 Mill. M. Stammkapital traten im Jahre 1911 in Liquidation. Bei 228 Gesellschaften mit 18,14 Mill. M. wurde das Konkursverfahren eröffnet.

Am 31. Dezember 1911 waren vorhanden (im Vergleich mit dem Bestande vom 31. Dezember 1910):

	Zahl	Stammkapital Millionen Mark
tätige Gesellschaften m. b. H. . . . .	22 179 (19 060)	4229,46 (3880,68)
Gesellschaften m. b. H. in Liquidation . . . . .	2 829 (2 437)	367,73 (340,14)
Gesellschaften m. b. H. in Konkurs . . . . .	654 (574)	83,76 (80,74)

### Das neue Linienschiff „Oldenburg“.

das auf der Schichauwerft in Danzig erbaut und am 30. Juni 1910 vom Stapel gelassen wurde, ist jetzt nach Kiel übergeführt worden. Es wird dort ausgerüstet und stellt am 1. Mai mit der jetzigen „Elsaß“-Besatzung unter dem Kommando des Kapitäns z. S. Langemarck zu Probefahrten in Dienst und tritt gleichzeitig an Stelle von „Elsaß“ in den Verband des ersten Geschwaders der Hochseeflotte. Mit „Oldenburg“ erhält das Wilhelmshavener Linienschiffsgeschwader den achten „Treadnought“ und gleichzeitig das letzte noch mit Kolbenmaschinen versehene Schiff. Die vier Schiffe „Kassau“, „Westfalen“, „Rheinland“ und „Posen“ sind je 18 900 t, die vier anderen Schiffe „Delgoland“, „Ostfriesland“, „Thüringen“ und „Oldenburg“ je 22 800 t groß. Die Probefahrten werden vorwiegend in der Ostsee stattfinden.

## Ausland.

### Se. Majestät der Kaiser in Korfu.

Korfu, 9. April. Se. Majestät der Kaiser hörte heute vormittag die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts Virkl. Geh. Rats v. Valentini, des Chefs des Militärkabinetts Generals der Infanterie Fehren v. Lander und des Chefs des Marinekabinetts Admirals v. Müller.

### Der italienisch-türkische Krieg.

Rom, 9. April. Entgegen den Nachrichten des türkischen Kriegsministeriums haben die Italiener am 30. März und 1. April bei Tobruk keine Verluste gehabt. Am 4. April hat überhaupt kein Zusammenstoß stattgefunden. Dagegen wurden bei allen Wefechten und besonders am 29. und 31. März, sowie am 1., 2. und 6. April die türkisch-arabischen Truppen unter bedeutenden Verlusten von Tobruk zurückgeschlagen.

In der Nacht vom 6. zum 7. April unternahm etwa 100 Feinde einen Angriff gegen ein neues italienisches Fort, wurden aber durch Gewehrfeuer und die Schüsse der italienischen Maschinengewehre zurückgeschlagen. Gegen 4 1/2 Uhr nachmittags wurden in 6 km Entfernung von genanntem Fort Bewegungen feindlicher Truppen von Südosten nach Norden beobachtet, und abends gegen 7 Uhr wurden einige Gewehrschüsse in dieser Richtung abgegeben. Gegen 11 Uhr abends eröffnete der Feind ein lebhaftes Gewehrfeuer, das die Italiener ebenfalls mit Gewehrfeuer und mit der Feldartillerie erwiderten. Bald darauf zog sich der Feind infolge der erlittenen Verluste zurück. Die Italiener hatten keine Verwundeten.

Tobruk, 9. April. (Meldung der „Agenzia Stefani“.)

In der Nacht vom 6. zum 7. April unternahm etwa 100 Feinde einen Angriff gegen ein neues italienisches Fort, wurden aber durch Gewehrfeuer und die Schüsse der italienischen Maschinengewehre zurückgeschlagen. Gegen 4 1/2 Uhr nachmittags wurden in 6 km Entfernung von genanntem Fort Bewegungen feindlicher Truppen von Südosten nach Norden beobachtet, und abends gegen 7 Uhr wurden einige Gewehrschüsse in dieser Richtung abgegeben. Gegen 11 Uhr abends eröffnete der Feind ein lebhaftes Gewehrfeuer, das die Italiener ebenfalls mit Gewehrfeuer und mit der Feldartillerie erwiderten. Bald darauf zog sich der Feind infolge der erlittenen Verluste zurück. Die Italiener hatten keine Verwundeten.

### Die russische Politik in Persien.

St. Petersburg, 9. April. In einem offiziellen Communiqué über die persische Angelegenheit wird erklärt, daß die russische Politik in Persien nur die möglichst baldige Beendigung der Unruhen anstrebe, die für die wirtschaftlichen Interessen Rußlands unheilvoll seien und neue Verwicklungen hervorzurufen drohten.

### Kämpfe in Mexiko.

Neu York, 10. April. Nach einer Meldung aus Mexiko haben die Rebellen unter General Zapata die Stadt Toluca im Staate Morelos eingenommen. Die Regierungstruppen unternahmen einen Gegenangriff. Heftige Gefechte sind im Gange.

### Keine politische Nachrichten.

Paris, 9. April. Aus Tanger wird gemeldet, daß zwei Gruppen des Ued Amramkammes in der Nähe von Agazou einander seit einigen Tagen heftige Schamäkel liefern, bei denen es auf beiden Seiten bereits mehrere Tote gegeben habe. — Konstantinopel, 9. April. Nach Nachrichten aus türkischer Quelle sind vier Türken aus Kioschged (Wilajet Erzerum), die sich nach Karz begeben wollten, bei Kadman auf russischem Gebiete von russischen Soldaten getötet worden.

— Washington, 9. April. Die Kommission für die Handelsmarine hat ihren Vorschlägen beauftragt, bei den amerikanischen Gesandtschaften und Konsulaten in Europa Erhebungen über Bools, Abkommen und Kartelle der fremden Dampfschiffahrtsgesellschaften zu veranstalten als Vorbereitung zur Untersuchung gegen den Schiffahrtstrust, die das Repräsentantenhaus vor kurzem genehmigt hat.

## Zeitungschau.

Der 111. Sozialdemokrat im Reichstage, das wird nach Ansicht der „Hamburger Nachrichten“ das Ergebnis des Kampfes in und um Traegers Wahlkreis sein; sie fällt n aus:

Es ist alles verloren Liebesmäd. Die fortschrittliche Volkspartei muß damit rechnen, daß nach dem Bekanntwerden ihres Stichwahlbündnisses mit der sozialdemokratischen Partei ihr bei Stichwahlen gegen Sozialdemokraten jede Wahlschance der rechtsstehenden Wähler unbedingt verläßt werden muß. Selbst wenn über heit den Grundlag vertrat: „Unter allen Umständen gegen den Sozialdemokraten“, muß jetzt anerkennen, daß die Fortschrittspartei sich außerhalb der bürgerlichen Gemeinbürgerschaft gestellt hat. Um die Mandate einiger Führer zu retten, hat die Partei, die unter Eugen Richter den Kampf gegen die Sozialdemokratie als ihre wichtigste Aufgabe erkannte, Verrat am Bürgerturn geübt. Nur wer öffentlich und unumwunden das Wahlbündnis verwirft, den Sozialdemokraten die Gesellschaft verweigert und das dadurch bekundet, daß er niemals einen Sozialdemokraten in das Reichstagspräsidium wählen würde, nur ein solcher Liebes-